

BVDW Neujahrsempfang 2015 in Hamburg: „Digitale Transformation in führender Position aktiv gestalten“

Über 300 geladene Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien beim Jahresauftakttreffen der Digitalbranche / Verbandspräsident Ehrlich fordert Digitale Wirtschaft zu mehr unternehmerischem Mut und Risikobereitschaft auf

Düsseldorf/ Hamburg, 23. Januar 2015 – Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. hat am gestrigen Abend zu seinem traditionellen Neujahrsempfang eingeladen. Zum Jahresauftakttreffen der Digitalbranche trafen sich über 300 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien im Business Club Hamburg. BVDW-Präsident Matthias Ehrlich hob in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der Digitalisierung für die Fortschreibung der Erfolgsgeschichte der deutschen Wirtschaft, insbesondere der Industrie, hervor und unterstrich den Anspruch des BVDW und der Digitalen Wirtschaft, diesen fundamentalen Wandel aktiv und in führender Position zu gestalten. Mathias Müller von Blumencron, Chefredakteur für den Bereich „Digitale Medien“ bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, gab in seinem Gastvortrag spannende Einblicke in die Chancen und Herausforderungen der Verlagsbranche aus der digitalen Transformation.

Auch in 2014 konnte die Digitale Wirtschaft ein erhebliches Wachstum verzeichnen. So stieg der Wert der Internetwirtschaft laut des im Dezember von der Bundesregierung veröffentlichten „Monitoring-Report Digitale Wirtschaft 2014“ von 79 Milliarden Euro auf 85 Milliarden, ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 3,1%. Gegenwärtig beschäftigt die Digitale Wirtschaft in Deutschland über eine halbe Million Menschen und liegt mit Blick auf die globale Leistungsfähigkeit im internationalen Ländervergleich auf Platz 5, mit steigender Tendenz.

Ob Industrie 4.0, Smart Services und Devices oder intelligente Netze – der digitale Wandel hat alle Branchen erreicht, und die Digitale Wirtschaft ist der zentrale Innovationstreiber für die klassischen Industrien. So erklärte **Matthias Ehrlich** in seiner Begrüßungsrede: „Themen wie Industrie 4.0, das Internet der Dinge und vor allem die Disruptivität digitaler Innovationen beginnen heute mit vollem Recht die wirtschafts- und vor allem industriepolitische Debatte zu bestimmen. Als Digitale Wirtschaft und als BVDW haben wir den Anspruch, den damit verbundenen grundlegenden Wandel in führender Position aktiv mit zu gestalten.“ Mit Blick auf neue Wettbewerbschancen für die deutsche und die europäische Internetwirtschaft aus der rasanten Verbreitung der mobilen

Internetnutzung fügte Ehrlich hinzu: „Wir haben die Köpfe und das Know-how dafür. Wir haben die Ideen und die Kreativität. Wir müssen uns nur selbst mehr zutrauen und mehr unternehmerischen Mut und Risikobereitschaft an den Tag legen. Nichts ist entschieden, die Karten werden gerade erst neu gemischt und – das sollte und muss unser Anspruch sein: Wir, die Digitalwirtschaft in Deutschland, wollen ganz vorne mit dabei sein.“ Im Hinblick auf den Verband kündigte Ehrlich auch für 2015 weiteres Wachstum, die Erschließung neuer Branchensegmente und die Stärkung des BVDW als zentrale Branchenplattform und seiner Position in Berlin und Brüssel als wichtigste Ziele an.

Den diesjährigen Gastvortrag auf dem BVDW-Neujahrsempfang hielt **Mathias Müller von Blumencron**. Mit Blick auf die Chancen und Herausforderungen der Medien- und insbesondere Verlagsbranche aus der digitalen Transformation hielt er fest: „Wir stecken in einem Dilemma: Die digitale Revolution hat uns die beste Technologie gebracht, derer sich Medien und Journalisten je bedienen konnten. Die führenden Medien machen mittlerweile begeisternden Journalismus im Netz. Nur wissen wir noch immer nicht, wie wir in Zukunft unsere Leistung, die tägliche Aufklärung unserer Leser über den Gang der Welt, auf Dauer und zukunftsicher finanzieren sollen.“ Ergänzend fügt er hinzu: „Es ist gut, dass wir als Medienmacher zuweilen stärkerer Kritik ausgesetzt sind. Das treibt uns an. Das macht uns rastlos. Das bringt uns dazu, unser Handwerk zu überprüfen, unsere Glaubwürdigkeit zu stärken.“

Hochauflösendes Bildmaterial auf dem BVDW-Presseserver unter:
http://www.bvdw.org/presseserver/bvdw_neujahrsempfang_2015

Kontakt:

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.
Berliner Allee 57, 40212 Düsseldorf
www.bvdw.org

Ansprechpartner für die Presse:

Nadja Elias, Leiterin Public Relations – Pressesprecherin
Tel: +49 (0)211 600456-25, Fax: -33
elias@bvdw.org

Über den BVDW

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle betreiben und im Bereich der digitalen Wertschöpfung tätig sind. Mit Mitgliedsunternehmen aus unterschiedlichsten Segmenten der Internetindustrie ist der BVDW interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der Digitalen Wirtschaft. Der BVDW hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Angebote – Inhalte, Dienste und Technologien – transparent zu machen und so deren Einsatz in der Gesamtwirtschaft,

Gesellschaft und Administration zu fördern. Außerdem ist der Verband kompetenter Ansprechpartner zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Digitalbranche in Deutschland und liefert mit Zahlen, Daten und Fakten wichtige Orientierung zu einem der zentralen Zukunftsfelder der deutschen Wirtschaft. Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen, nationalen und internationalen Interessengruppen unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche. Fußend auf den Säulen Marktentwicklung, Marktaufklärung und Marktregulierung bündelt der BVDW führendes Digital-Know-how, um eine positive Entwicklung der führenden Wachstumsbranche der deutschen Wirtschaft nachhaltig mitzugestalten. Gleichzeitig sorgt der BVDW als Zentralorgan der Digitalen Wirtschaft mit Standards und verbindlichen Richtlinien für Branchenakteure für Markttransparenz und Angebotsgüte für die Nutzerseite und die Öffentlichkeit. **Wir sind das Netz.**